



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

11. Juni 2026

Sitzung des Stadtrates am 24.06.2026

Betreff: Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zum Umfang des Tätigkeitfeldes des Leiters DLZ „Integration,, gegenüber des Tätigkeitfeldes des DLZ „Stadtgesellschaft und Klimaschutz“

Vorlagen-Nummer: VIII/2026/02796

TOP: 12.4

Antwort der Verwaltung:

1. Warum erfolgt die Umbesetzung? Wie geht es weiter mit dem DLZ „Integration“?

Die Neustrukturierung erfolgt vor dem Hintergrund, dass die Themen Integration, Einwohnerbeteiligung, Demokratieförderung und Klimaschutz zunehmend als gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgaben betrachtet werden. Durch die Zusammenführung dieser Aufgabenbereiche in einem Dienstleistungszentrum sollen strategische Zielsetzungen besser aufeinander abgestimmt, Doppelstrukturen vermieden und verwaltungsinterne Abstimmungswege verkürzt werden.

Die Integrationsarbeit bleibt dabei als eigenständiges Aufgabenfeld erhalten. Die organisatorische Änderung dient nicht der Reduzierung integrationspolitischer Aktivitäten, sondern ihrer stärkeren Vernetzung mit anderen gesellschaftspolitischen Handlungsfeldern.

2. Welche Aufgaben hatte der Leiter des DLZ „Integration“ zu erfüllen? Wie viele Mitarbeiter der Stadtverwaltung waren ihm dabei unterstellt?

Die Leitung des DLZ Integration umfasste die fachliche, personelle und organisatorische Verantwortung für die kommunale Integrationsarbeit. Hierzu gehörten insbesondere die strategische und operative Steuerung des Dienstleistungszentrums, die Verantwortung des zugewiesenen Budgets, die Umsetzung integrationspolitischer Beschlüsse des Stadtrates sowie die fachliche Steuerungsunterstützung der zuständigen Beigeordneten des Geschäftsbereichs IV zum Thema Integration. Ihm waren zuletzt 12 Mitarbeitende unterstellt.

3. Welche Aufgaben hat der Leiter des DLZ „Stadtgesellschaft und Klimaschutz“ zu erfüllen? Wie viele Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind ihm dabei unterstellt?

Zusätzlich zu den bisherigen Aufgaben (Verweis auf Frage 2) umfasst die Leitung des neuen DLZ zusätzlich die Aufgabenbereiche Klimaschutz, Einwohnerbeteiligung sowie Demokratieförderung. Der Verantwortungsbereich erweitert sich von bislang 12 auf nunmehr 24 Mitarbeitende. Die Stelle verantwortet die strategische und operative Steuerung aller vorgenannter Aufgabenfelder.



4. Welchen Mehrwert hat das DLZ „Stadtgesellschaft und Klimaschutz“, dass es unmittelbar im OB Büro angesiedelt ist?

Die unmittelbare Ansiedlung des DLZ „Stadtgesellschaft und Klimaschutz“ im Büro des Oberbürgermeisters unterstreicht deren besondere Bedeutung für die gesamtstädtische Entwicklung. Zugleich ermöglicht dies eine engere und schnellere Abstimmung zwischen den beteiligten Organisationseinheiten. Dadurch werden Entscheidungs- und Abstimmungswege verkürzt, Doppelstrukturen vermieden und Prozesse effizienter gestaltet.

Insgesamt stärkt dies die Einheitlichkeit und Verbindlichkeit bei der Entwicklung und Umsetzung klimaschutzbezogener und gesellschaftlicher Maßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung.

5. Wird das DLZ „Stadtgesellschaft und Klimaschutz“ aus dem Budget des DLZ „Integration“ finanziert? Wenn nein, aus welchem Budget? Neue Stellen sind durch den Besetzungsstopp des Landesverwaltungsamtes unzulässig.

Die Einrichtung des DLZ „Stadtgesellschaft und Klimaschutz“ erfolgt ausschließlich durch Zusammenführung bereits bestehender Organisationseinheiten und deren Stellen. Es wurden weder zusätzliche Stellen geschaffen noch zusätzliche Haushaltsmittel bereitgestellt. Die organisatorische Maßnahme steht damit im Einklang mit den Vorgaben des Landesverwaltungsamtes.

Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister